Verschiedenes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **67 (1925)**

Heft 15

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nitzescu, J. J. und **Nicolau, G.** *L'action de l'insuline sur la sécrétion du lait.* Compt. rend. Soc. Biol. Bd. 91. S. 1462. 1924.

Bei Schafen nimmt nach der Injektion von Insulin die Milchmenge ab, der Fettgehalt steigt an. Ebenso erfahren die Phosphate eine Vermehrung, im Gegensatz zum Milchzucker, dessen Menge zurückgeht. *H. Graf.*

Verschiedenes.

Verein bernischer Tierärzte. Sommersitzung, Sonntag, den 26. Juli 1925, vormittags 11½ Uhr, im Hotel Terminus in Spiez. Programm: 1. Kurzer Vortrag über tierärztliche Buchhaltung und Steuertaktik von einem Fachmann. 2. Vereinsgeschäfte. Mittagessen 12½ Uhr. Nach dem Essen Bummel in die Umgebung von Spiez oder kurze Seefahrt.

Namens des Vorstandes,
Der Präsident: Grossenbacher.
Der Sekretär: Steiger.

In Zürich bestanden im Sommer 1925 folgende Herren das eidgenössische Staatsexamen:

Bossart, Franz, von Niederwil, St. Gallen;
Küng, Emil, von Etzwilen, Thurgau;
Nigg, Max, von Maienfeld, Graubünden;
Notter, Karl, von Boswil, Aargau;
Schönenberger, Karl, von Bütschwil, St. Gallen.

Für die tierärztliche Desinfektion und Antisepsis kommen vornehmlich in Frage die verschiedenen Quecksilberverbindungen (Sublimat) und die Kresolseifenpräparate. Letztere haben den Vorzug einer universelleren Anwendungsmöglichkeit; sie können vor allem auch, im Gegensatz zu Sublimat, dem Laiengebrauch überlassen werden. Massgebend für den bakteriziden Wert der Kresolseife ist ihr Gehalt an Kresol, der mindestens 50% betragen muss. Für die Verwendung zu Waschungen und Bädern ist ein hoher Seifengehalt von gleicher Wichtigkeit, weil die Seife die Vermittlerin für die Feinvertielung des Kresols ist; je höher seifenhaltig, desto unschädlicher und durchdringender die Ganz- oder Teilbadungen der Tiere. Nur wenige Kresolseifen jedoch genügen diesen Anforderungen. Für vollen Seifen- und Kresolgehalt verbürgt das bekannte „Lysol", dessen Herstellung einer ständigen wissenschaftlichen Kontrolle untersteht. Zum Schutze vor minderwertigen Nachahmungen verlange manimmer ausdrücklich das„ echte Lysol", das in jeder Apotheke in Originalflaschen und Originalkannen zu haben ist. 401